

Bierbaum, Otto Julius: Sturmlied (1887)

- 1 Wild stieß der Sturm durch die Nacht.
- 2 In den schwarzen Aesten der alten Eiche
- 3 Harfte er gellend ein Tanzlied der Kraft:

- 4 Ueber die Berge und Wässer und Wälder,
- 5 Hussahojoh!
- 6 Schwing durch die Nacht ich mich, flügelfroh singend,
- 7 Hussahojoh!
- 8 Tannen zerknick ich wie dürres Schilf,
- 9 Aecker zerwühl ich wie Haufen Sands,
- 10 Fangeball spiel ich mit Felsgestein
- 11 Hussahojoh!

- 12 Auslösch ich die Lichter, anfach ich die Flammen,
- 13 Mit Wolken umball ich die blinkenden Sterne,
- 14 Gebirge von Wogen aufthürm ich im Meere,
- 15 Zu schlingenden Schlünden hinblas ich die Schiffe,
- 16 Hussah!

- 17 Dann spiel ich mit treibenden Trümmern gelinde,
- 18 Und, müde, werd ich zum säuselnden Winde,
- 19 Und singe wie Wiegenlied leis und weich.
- 20 Ich küsse die blinkenden Blüten am Baume,
- 21 Ich tändle am wogenden Halmackersaume
- 22 Und glätte die Wiesen sammetgleich.

- 23 Das ist meine Kraft, die ich löse und binde;
- 24 Krieg kreisch ich im Sturme, – im schaukelnden Winde
- 25 Bin ich ein stillfroher Friedereich.

(Textopus: Sturmlied. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24157>)